



Messen, analysieren, optimieren – das Energieaudit hilft Kosten zu sparen.

## ENERGIEAUDIT IST PFLICHT

Unternehmen müssen neue Vorgaben erfüllen

Ein neuer Paragraf im Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) regelt seit Anfang 2015, dass große Unternehmen Energieaudits nach der DIN-Norm EN 16247 durchführen müssen. Das trifft insbesondere kommunale Eigenbetriebe und Beteiligungen.

Ein Energieaudit ist die systematische Erfassung und Analyse des aktuellen Energieverbrauchs eines Gebäudes, einer Anlage oder eines Unternehmens. Es umfasst außerdem die Hochrechnung zur künftigen Entwicklung, beziehungsweise definiert Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und die damit verbundenen Kosteneffekte. Die Verpflichtung zu einem solchen Audit, die nun der Gesetzgeber ausgesprochen hat, geht auf Vorgaben der EU zurück, die von ihren Mitgliedstaaten konkrete Maßnahmen und Regelungen zur Steigerung der Energieeffizienz verlangt.

Alle Unternehmen, die nicht als „kleine“ oder „mittlere“ Unternehmen gelten, müs-

sen bis 5. Dezember 2015 das geforderte Energieaudit durchführen. Bei Verstößen droht ein Bußgeld bis zu 50.000 Euro. Nicht als „klein“ oder „mittel“ gelten Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten oder mit einem Jahresumsatz von mehr als 50 Millionen Euro. Ausdrücklich genannt sind im Gesetz außerdem alle kommunalen Unternehmen und Eigenbetriebe bei Gemeinden über 5.000 Einwohner, die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, wenn die öffentliche Beteiligung über 25 Prozent liegt. Bei kommunalen Unternehmen und Eigenbetrieben von Gemeinden unter 5.000 Einwohnern greift das Gesetz, wenn die öffentliche Beteiligung über 50 Prozent liegt. Diese Verpflichtung zum Energieaudit trifft also nahezu jede Kommune und viele Unternehmen in der Region. badenova bietet deshalb eine kompetente Begleitung durch den Auditierungsprozess. Dazu gehören Analyse und Bewertung der individuellen energetischen Situation, das Aufzeigen und

### LIEBE LESER,

wussten Sie, dass in den meisten Industrie- und Gewerbebetrieben der Energieverbrauch noch um bis zu 15 Prozent gesenkt werden kann? Einer Branchenerhebung zufolge haben aber 20 Prozent aller Unternehmen in den letzten zwei Jahren keinerlei Energieeinspar-Projekte umgesetzt. In kleinen und mittleren Unternehmen stehen Energieeffizienzmaßnahmen oft in Konkurrenz zu anderen Investitionen, die auf den ersten Blick dringlicher erscheinen. Es zahlt sich für die Unternehmen aber aus, wenn Aspekte der Energieeffizienz in betriebliche Prozesse integriert und bei Investitionsentscheidungen berücksichtigt werden. Die Verpflichtung zum Energieaudit ist deshalb keine lästige Gängelung durch den Gesetzgeber, sondern eine große Chance. badenova hilft bei der Umsetzung. Fragen Sie unsere Experten.



Dr. Roland Weis,  
Leiter Unternehmens-  
kommunikation

Bewerten von Effizienzmaßnahmen, Verbesserung der Energieeffizienz und Senkung des Energieverbrauchs sowie die Erstellung eines gesetzeskonformen Auditberichts und Umsetzungsplanes.

**Direktkontakt:** Manuel Baur, Leiter Energiedienstleistungen, Tel. 0761 279-2517, [effizienzberatung@badenova.de](mailto:effizienzberatung@badenova.de)

**badenova**

Energie. Tag für Tag



*Hanno Franke, Marketingleiter des SC Freiburg, Andreas Markowsky, Geschäftsführer der Ökostromgruppe, sowie Klaus Preiser, Geschäftsführer der badenova Tochter WÄRMEPLUS, (v. l.) freuen sich gemeinsam über die Jubiläumsmillionen auf der Anzeigentafel.*

## SONNENMILLIONÄRE

Das Ein-Megawatt-Solarkraftwerk, das der Sportclub Freiburg, die Ökostrom GmbH und badenova mit ihrer gemeinsamen Tochtergesellschaft regiosonne an mehreren Standorten der Region umgesetzt haben, feierte im September ein Produktionsjubiläum: Zehn Millionen Kilowattstunden, allein durch die Kraft der Sonne produziert, werden seither auf der großen Anzeigentafel an der badenova Zentrale an der Freiburger Tullastraße dokumentiert.

Die öffentliche Messanlage zeigt nicht nur die jeweils aktuelle Leistung des Kraftwerkes an, sondern summiert auch die gesamte erzeugte Strommenge auf. Im Jahr 2004 haben badenova und der Sportclub Freiburg unter Beteiligung der Ökostrom GmbH aus Ebringen das große Gemeinschaftskraftwerk in Gang gesetzt. Über 250 private

Anleger aus der Region haben sich an der Gesamtinvestition von fünf Millionen Euro durch Kommanditanteile beteiligt. Der Bau und Betrieb dieses Solarkraftwerkes begann 2004 mit den Solaranlagen auf der Nordtribüne des damaligen badenova Stadions des SC Freiburg, das heute Schwarzwaldstadion heißt. Es folgten weitere Anlagen auf dem Dach der badenova Zentrale in der Tullastraße in Freiburg, auf weiteren badenova Dächern in Lörrach, Offenburg, Lahr, Breisach, Tuttlingen und Oberndorf sowie der Freiburger Fußballschule.

An Spitzentagen im Sommer schafft die Anlage rund 6.000 Kilowattstunden pro Tag. Details zu den Standorten, Leistung und Erträgen der regiosonne-Anlagen findet man im Internet unter:

[www.badenova.de/regiosonne](http://www.badenova.de/regiosonne)

## ÖKOSTROM FÜR GEMEINDEN

badenova hat bei der diesjährigen Bündelausschreibung des baden-württembergischen Städte- und Gemeindetages den Zuschlag für die Stromversorgung von über 50 Kommunen bekommen. Darunter sind zahlreiche Kommunen aus dem Marktgebiet, unter anderem große Städte wie Grenzach-Wyhlen, Heitersheim, Neuenburg am Rhein, Oberndorf und Todtmoos. Es handelt sich beim Strombedarf dieser Kommunen um eine geschätzte Jahresmenge von fast 30 Millionen Kilowattstunden zertifizierten Ökostroms, mit dem badenova künftig die kommunalen Einrichtungen dieser Kommunen versorgt. Zusätzlich hat badenova auch den Zuschlag für die Wärmestromversorgung zahlreicher Kommunen bekommen. Hier handelt es sich um eine geschätzte Jahresmenge von 4,6 Millionen Kilowattstunden.

## KOMMUNEN VERTRAUEN AUF BADENOVA

Neuried hat mit badenova den Konzessionsvertrag verlängert, der die Erdgasversorgung der knapp 10.000 Einwohner umfassenden Gemeinde für weitere 20 Jahre regelt. Auch im Bereich der Baulanderschließung vertrauen Kommunen auf badenova und ihre Tochter badenovaKONZEPT: Schuttertal beim Baugebiet „Talblick II“, wo 16 Bauplätze von ca. 440 bis 755 m<sup>2</sup> für Einfamilienhäuser entstehen. In Ringsheim wird mit dem Baugebiet „Johannesgarten“ bereits das zweite Vorhaben umgesetzt.

## GASKUGEL BESTEHT TÜV-PRÜFUNG

Die Gaskugeln im Netzgebiet von badenova unterliegen strengen Sicherheitskontrollen. Regelmäßig nehmen Experten des TÜV diese Speicheranlagen, die noch aus der Zeit vor der Ferngasversorgung stammen, unter die Lupe. Geprüft werden Dichtigkeit, Druckzustände, technische Funktion, Materialqualität, Stabilität und Qualität. Wegen der grundsoliden Bautechnik dieser Anlagen ist eine TÜV-Prüfung nur alle 15 Jahre fällig. Unser Bild zeigt den TÜV-Sachverständigen Dieter Haun an der über 40 Jahre alten Gaskugel in Lahr bei der Überprüfung der Schweißnähte mit einem Ultraschall-Messgerät. Die Gaskugel in Lahr besitzt bei einem Volumen von 10.000 Kubikmeter einen Durchmesser von 26,7 Metern und eine Wanddicke von 2,53 Zentimeter.





Firmengelände der ADAMS Blitzschutz-Systeme GmbH in Willstätt

## BLITZSAUBERE LÖSUNG

**Geschäfts- und Gewerbekunden bekommen bei badenova mehr als Dienstleistungen und Lösungen für ihre Energiethemen. Sie können sich von badenova auch Komplettlösungen für ihre Telekommunikation schneiden lassen.**

Eine Firma, die dieses Angebot bereits genutzt hat, ist die ADAMS Blitzschutz-Systeme GmbH aus Willstätt. Geschäftsführer Udo Schlager ist begeistert: „Ich habe einen Ansprechpartner für die Themen Energie und Telekommunikation und bei beiden Themen maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand.“

Was macht badenova? Sie bietet allen Geschäfts- und Gewerbekunden Komplettlösungen für ihre Telekommunikation an, sowohl für Mobilfunk, als auch für das Festnetz. Die Zusammenarbeit mit allen

großen Netzbetreibern (Telekom, O2 und Vodafone) erlaubt verschiedene Vertrags- und Laufzeitmodelle, die jeweils spezifisch auf das Bedürfnis eines Unternehmens zugeschnitten werden. badenova kann sozusagen ein „Best off“ aus den Tarifmodellen der drei großen Netzbetreiber entwickeln. Ein organisch wachsendes Unternehmen wie Adams Blitzschutz ist zum Beispiel mit einem Pooling-Konzept von o2 besonders gut optimiert. Denn in diesem Konzept ist der fluktuierende Bedarf des Unternehmens an Gesprächsminuten, an SMS und an Datenkapazität über eine Cloud-Lösung gedeckt, bei der monatlich justiert werden kann. Ein Monitoring-Tool erlaubt außerdem den stetigen Überblick über das Nutzungsverhalten. Für Adams Blitzschutz fällt wesentlicher Verwaltungsaufwand

### AUF HÖCHSTEM NIVEAU

*badenova und alle Tochterunternehmen haben die weltweit anerkannten Umweltzertifikate ISO 14001 und 50001 erhalten. Darüber freuen sich auf dem Solardach der badenova Zentrale in Freiburg Vorstand Mathias Nikolay und die Leiterin des Umwelt- und Energiemanagements, Anke Held. Die Zertifikate bescheinigen Unternehmen ein besonders nachhaltiges, effizientes und verantwortungsbewusstes Energie- und Umweltmanagement bei den eigenen Prozessen und internen Abläufen. Die badenova Netztochter bnNETZE hat in den Bereichen Erdgas, Strom und Wasser das Qualitätzertifikat für Technisches Sicherheitsmanagement (kurz: TSM) erhalten.*



weg. Es gibt nicht mehr viele verschiedene Einzelrechnungen für die unterschiedlichen Mobilfunkverträge. Auch bei Einführung und der zukünftigen Abwicklung steht badenova stets betreuend an meiner Seite. „Ein zukunftsorientierter und weitsichtiger Partner“, so lobt Udo Schlager von ADAMS Blitzschutz. Kontakt: Nadine Désirée Sandmann, 0761 279-3530; nadine.sandmann@badenova.de

### KLIMASCHUTZ IST MESSBAR

578.641 – so viele Tonnen CO<sub>2</sub> hat badenova im Jahr 2014 durch verschiedenste Klimaschutzmaßnahmen eingespart. Das geht aus dem jetzt veröffentlichten 7. Ökologie- und Nachhaltigkeitsbericht hervor.

Download unter [badenova.de](http://badenova.de) (Presse> Publikationen) im Internet.

### WASSER IST KEINE WARE

Die Trinkwasserversorgung darf nicht dem freien Markt ausgeliefert werden. Sie muss eine geschützte Aufgabe der Daseinsvorsorge bleiben. Diese Forderung formulierte der Kommunalverband VKU auf dem 29. badenova Trinkwasserkolloquium in Breisach-Oberriemsingen.

Der Verband Kommunaler Unternehmen (VKU) sieht die große Gefahr, dass im Zuge des geplanten Freihandelsabkommens mit den USA (TTIP) auch Bereiche der kommunalen Daseinsvorsorge, wie etwa die Trinkwasserversorgung, für liberalisierte Märkte geöffnet werden. VKU-Geschäftsführer Dr. Tobias Bringmann formulierte als Hauptredner beim 29. badenova Trinkwasserkolloquium die Forderungen seines Verbandes: Der Handlungsspielraum der Kommunen dürfe durch TTIP nicht eingengt werden; die Aufgaben der Daseinsvorsorge müssen von den Marktzugangsverpflichtungen im liberalisierten Wettbewerb ausgenommen werden; es darf kein einklagbares Recht auf Wettbewerb um Wasserversorgungen geben; die heute in Deutschland geltenden und weltweit vorbildlichen Standards der Trinkwasserversorgung in Sachen Umweltschutz, Gesundheitsvorsorge und Verbraucherschutz dürfen nicht gefährdet oder abgesenkt werden.

# VON DER MÜLLDEPONIE ZUM ENERGIEBERG

## Intelligente Grünschnittverwertung auf der Deponie Eichelbuck in Freiburg

Die ehemalige Freiburger Mülldeponie Eichelbuck produziert bereits Deponiegas, ist Standort für Freiburgs größte Solaranlage und erhält nun auch noch eine innovative Pyrolyseanlage. Der einstige Müllberg ist längst zum Energieberg geworden.

Um die energieautarke Arbeitsweise der Mülldeponie weiterhin zu erhalten, sollen Freiburgs Pflanzenreste künftig ökologisch wie wirtschaftlich effizienter genutzt werden. Eine Pyrolyseanlage und eine verbesserte Hackschnitzelanlage machen dies möglich. Jährlich werden auf dem Eichelbuck bis zu 12.000 Tonnen Grünabfälle angeliefert. Um diese Mengen nicht nur wie bisher zu trennen, sondern jede Fraktion energetisch bestmöglich zu nutzen, sollen eine neue Pyrolyseanlage und eine verbesserte Holzhackschnitzelanlage installiert werden. Das Ziel: Die Energieversorgung der Deponie, inklusive der angeschlossenen Speiserestebehandlung, trotz stetig abneh-

mender Deponiegaserzeugung zukünftig sicherzustellen. Das ambitionierte Pilotprojekt der ASF (Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg) wird durch den badenova Innovationsfonds gefördert.

**Intelligenter Ansatz** Pyrolyseverfahren eignen sich besonders für Materialien, wie

beispielsweise Grünschnitt, die nicht auf herkömmliche Weise zu Biogas vergärbare sind. Die entstehende Abwärme der Pyrolyseanlage trocknet wiederum die auf der Deponie produzierten Hackschnitzel. In Zukunft soll ein Hackschnitzel-BHKW eine derzeit noch genutzte Mikrogasturbine ersetzen. Die entstehende Abwärme dieser Anlage will die ASF künftig für die Speiserestaufbereitung nutzen. Ziel ist es, in einigen Jahren auch die zweite Mikrogasturbine durch eine Heißluftturbine zu ersetzen, die zusätzlich Strom und Wärme aus regenerativen Energiequellen liefern soll. Durch das Konzept mit Pilotcharakter werden jährlich bis zu 2,6 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.



*Die neue Pyrolyseanlage, ein zentrales Element des energetischen Konzeptes der Deponie, verarbeitet unter anderem Grünschnitt, unbehandeltes Holz und Pferdemit zu Pflanzenkohle.*

## INNOVATIONSWERKSTATT

### Austausch für Pioniere und Ideen

Jemand hat eine innovative Idee, aber kein Geld, sie umzusetzen. Wenn es sich um eine Idee aus dem Bereich des Klima- und Wasserschutzes handelt, kann er bis zu 250.000 Euro Fördermittel aus dem bade-

nova Innovationsfonds bekommen. Um auf diese Fördermöglichkeiten aufmerksam zu machen und einen Erfahrungs- und Ideenaustausch zwischen den Antragstellern zu ermöglichen, veranstaltete badenova in diesem Sommer zum ersten Mal eine Innovationswerkstatt. Ziel der dreistündigen Veranstaltung mit Workshop-Charakter war es, die regionalen Akteure aus Wirtschaft,

Forschung und kommunalen Belangen zu einem aktiven Austausch zusammen zu bringen und den Netzwerkgedanken des Innovationsfonds weiter auszubauen. Mit 60 Teilnehmern war die Resonanz enorm. Deshalb sollen weitere Innovationswerkstatt-Termine auch im nächsten Jahr stattfinden.



Die Bewerbungsfrist für die nächste Innovationsfonds-Runde 2016 läuft bis zum 31. Oktober 2015. Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung bieten Anke Held und Richard Tuth. Sie sind unter [innovationsfonds@badenova.de](mailto:innovationsfonds@badenova.de) zu erreichen.



*Bürgermeister, Behördenvertreter, Repräsentanten verschiedener Unternehmen und die Experten von badenova beim gemeinsamen Workshop „Klimaschutzkonzept Tuttlingen“. In mehreren solcher Workshops und in verschiedenen Arbeitskreisen ist das konkrete Potential für die Energiewende für den Landkreis Tuttlingen ermittelt worden.*

# KLIMASCHUTZKONZEPT FÜR DEN LANDKREIS TUTTLINGEN

## Konkrete Potenziale für die Energiewende auf Landkreis-Ebene

Welchen Beitrag können Landkreise zum Klimaschutz leisten? Diese Frage beantworten ausgefeilte Klimaschutzkonzepte. Der Landkreis Tuttlingen ist Vorreiter. Gemeinsam mit badenova und weiteren Kooperationspartnern setzt er ein Klimaschutzkonzept auf Landkreisebene um.

Aufbauend auf bisherigen Klimaschutzaktivitäten des Landkreises wurden im ersten Schritt die relevanten Strukturdaten des Landkreises erfasst. Die Siedlungsstruktur und Energieverbräuche, die Wärmeinfrastruktur, der Sektor Mobilität und Industrie, der Entsorgungs-Sektor, sowie Daten zum Flächenmanagement und weiteren Strukturdaten. Diese bilden die Grundlage für die Erstellung der individuellen Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz sowie der Ermittlung von Potentialen zur Energieeinsparung, im Bereich der Erneuerbaren Energien oder im Bereich Sanierung.

Anhand der erhobenen Daten können die Handlungsfelder im Landkreis immer weiter priorisiert werden. Während z.B. die Biogaspotentiale im Landkreis Tuttlingen weitest-

gehend ausgeschöpft sind, gibt es signifikante Potenziale zur Nutzung erneuerbarer Energien bei der Solarenergie, die einen wesentlichen Beitrag zur „Stromautarkie“ leisten könnte. Außerdem sind mehrere geeignete Standorte für die Windkraft im Landkreis vorhanden.

Die Klimaschutzleitlinien die bei der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Tuttlingen erarbeitet wurden und die gemeinsam definierten Ziele für den Landkreis ergeben nun individuelle Handlungsfelder und Maßnahmen. Dazu gehören: Energieeinsparung im Bereich Mobilität; Ausbau von Lücken im Radwegenetz; eine integrierte Verkehrsplanung; Sanierung von Wohngebäuden und vieles mehr.

Praktischer Nebeneffekt des Klimaschutzkonzeptes: Durch die erarbeiteten Inhalte konnte ein großer Beitrag zur erfolgreichen Zertifizierung des Landkreises im Rahmen des European Energy Awards geleistet werden.

**Kontakt:** Manuel Baur, manuel.baur@badenova.de, Tel. 0761 279-2517.

## PARTIZIPATIONSIDEE

Bei der Erstellung der integrierten Klimaschutzkonzepte hat badenova eine partizipative Herangehensweise entwickelt, um möglichst alle relevanten Akteure im Landkreis einzubinden. Das sind Behörden, Kommunen, Unternehmen, Institutionen, Organisationen und Initiativen. Ihre gleichberechtigte Beteiligung an der Erarbeitung ist die wesentliche Voraussetzung für Akzeptanz und Umsetzung eines breit akzeptierten Klimaschutzkonzeptes. Deshalb finden Arbeitskreissitzungen statt, ebenso Workshops mit lokalen Akteuren zum Thema Mobilität, Workshops mit den Bürgermeistern der Kreiskommunen und der Landkreisverwaltung. Außerdem haben die badenova Experten Interviews geführt, sowie Energiebeiratssitzungen abgehalten, um alle Beteiligten in den Prozess der Gestaltung des Klimaschutzkonzeptes zu integrieren. Besonders bemerkenswert war im Rahmen des im Landkreis Tuttlingen praktizierten Partizipationsprozesses die Durchführung eines Workshops mit allen im Landkreis tätigen Energieversorgern. Damit sind Akteure, die üblicherweise als Marktkonkurrenten agieren, in eine gemeinsame Diskussion über ihre Rolle als Energieversorger auf dem Weg zur Energiewende gekommen, aus der heraus sinnvolle Kooperationsmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt werden können.

# DER WIND WEHT GÜNSTIG

**Auf dem Kambacher Eck in der Ortenau errichtet badenova vier Windkraftanlagen. Sie werden ab Juni 2016 Ökostrom für 10.000 Haushalte produzieren.**

„Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien, besonders von dieser Größenordnung, sind nur mit engagierter Unterstützung der Kommunen zu stemmen“, betonte Dr. Thorsten Radensleben, Vorstandsvorsitzender von badenova anlässlich des Spatenstichs Anfang September.

Auch die Bürgermeister von Steinach, Schuttertal und Biberach, die sich mit ihren Gemarkungen auf dem Kambacher Eck treffen, wiesen auf die Bedeutung und den hohen Symbolgehalt des Projektes hin: „Die Energiewende in der Ortenau nimmt Fahrt auf“, so unisono die drei beteiligten Bürgermeister Frank Edelmann (Steinach), Carsten Gabbert (Schuttertal) und Daniela Paletta (Biberach).

## VIER WINDRÄDER

Auf rund 500 Metern Höhe wird die von badenova gegründete „Windpark Kambacher Eck GmbH & Co. KG“ vier Windkraftanlagen vom Typ Enercon E-115 errichten. Dies ist das bislang größte Vorhaben dieser Art in der badenova Unternehmensgeschichte. Die badenova Tochter WÄRMEPLUS setzt das 22 Millionen Euro teure Vorhaben um. Auf dem Kambacher Eck werden vier Mal 3.000 kW, insgesamt also zwölf Megawatt, installiert. „Dies entspricht einem voraussichtlichen Stromertrag von 28 Millionen Kilowattstunden jährlich – so viel wie 10.000 Haushalte im Jahresmittel verbrauchen“, erklärt Klaus Preiser, Geschäftsführer von WÄRMEPLUS.



**Bürgermeister, Grundstücksbesitzer, Behördenvertreter sowie die Beteiligten bei badenova beim offiziellen Spatenstich am Kambacher Eck: Im zweiten Quartal 2016 sollen die Windkraftanlagen erstmals Ökostrom produzieren. Wenn das Windkraftvorhaben erfolgreich abgeschlossen ist, können sich Kommunen und Bürger aus der Region beteiligen.**

## IMPRESSUM

**Energie.Fakt** Newsletter für Kommunen und Geschäftskunden  
**Herausgeber:** badenova AG & Co. KG, Unternehmenskommunikation, Tullastraße 61, 79108 Freiburg  
**Redaktion:** Dr. Roland Weis (verantwortl.), Anton Hatt, Michaela Röhm, Yvonne Schweickhardt und Maren Zurnieden.  
**Layout:** Patrick K. Gutmann  
**Bilder:** S. 3: ADAMS Blitzschutz Systeme GmbH, S. 6 (oben) VOGEL'S Süsse-Werbung; badenova (alle anderen)  
**Anregungen:** Sie haben Fragen/Wünsche/Anregungen? Nur wenn die Redaktion weiß, was die Leser wünschen, kann *Energie.Fakt* auch Ihrem Anspruch gerecht werden und maßgeschneiderte Informationen bieten.  
**Kontakt:** Tel. 0761 279-3044, Fax 0761 279-3043, roland.weis@badenova.de

**badenova**  
Energie. Tag für Tag

## DREI FRAGEN AN ...



Robert Vogels  
von VOGEL'S  
Süsse-Werbe-Ideen  
aus Endingen

### Was kann und macht Ihre Firma?

Qualität, individuell, preiswert – auch in kleinen Stückzahlen. Das ist seit über 25 Jahren unser Firmen-Motto und in diesem Sinne bedienen wir Handel, Handwerk, Dienstleistung, Industrie und vergleichbare Institutionen mit Werbemitteln aus Süßwaren. Jeder Auftrag ist eine individuelle Einfertigung für unsere Kunden, das gilt v.a. für die Gestaltung der Verpackungen und im Besonderen auch für die Schokolade, die wir nach eigenen Rezepturen im Hause herstellen.

### Wie setzen Sie das Thema Nachhaltigkeit bei Ihnen in der Firma um?

Bei aller Ernsthaftigkeit, mit der wir täglich Ressourcen schonend produzieren, gestatten Sie mir mit einem Augenzwinkern anzumerken: unsere Schokolade macht glücklich. Also: rettet die Erde, sie ist der einzige Planet auf dem es Schokolade gibt. Tatsächlich stellen wir Schokolade mit Kakaobohnen aus nachhaltig kontrolliertem Anbau her. Kaufen kann man sie besonders veredelt auch in unserem „Siäße Lädili“ in Endingen beim Torli.

### Einen Teil Ihrer Energie liefert mit badenova ein Anbieter aus der Region. Wie sehen Sie diese Partnerschaft?

Es gehört zu unserer Philosophie, wo immer sinnvoll und möglich, Dienstleister, Handwerker etc. aus der Region zu berücksichtigen – ein Grund für badenova. Und wir haben das Ziel, mittelfristig in dieser Partnerschaft weitestgehend zu einer CO<sub>2</sub> freien Produktion zu gelangen.

# Energie.Fakt

badenova AG & Co. KG . Tullastraße 61 . 79108 Freiburg

Der Newsletter für Kommunen und  
Geschäftskunden von badenova

BITTE FAXEN ODER MAILEN SIE  
IHRE ANGABEN AN badenova  
**Fax 0761 279-3043**  
adelheid.fross@badenova.de

## MEINE ADRESSE HAT SICH GEÄNDERT:

.....  
Vorname

.....  
Nachname

.....  
Anrede/Titel

.....  
Funktion

.....  
Unternehmen

.....  
Adresse

.....

.....  
Telefon/Fax

.....  
E-Mail

## ICH MÖCHTE SIE WEITEREMPFEHLEN. BITTE SCHICKEN SIE *Energie.Fakt* AUCH AN:

.....  
Vorname

.....  
Nachname

.....  
Anrede/Titel

.....  
Funktion

.....  
Unternehmen

.....  
Adresse

.....

.....  
Telefon/Fax

.....  
E-Mail

## ANALOG ODER DIGITAL?

Immer mehr Menschen informieren sich direkt am Bildschirm, aber auch mobil über  
Tablet oder Smartphone. Wie geht es Ihnen? Hätten Sie den Energie.Fakt lieber in digitaler Form?  
Dann schicken Sie uns eine E-Mail an: [Adelheid.Fross@badenova.de](mailto:Adelheid.Fross@badenova.de)

.....

.....

.....

.....

HILFE FÜR UNTERNEHMEN:

# DIE EIGENEN DATEN IN SICHEREN HÄNDEN

Der mittelständische IT-Dienstleister badenIT – die IT-Tochter von badenova – bietet modernste Rechenzentrumslösungen auf höchstem Sicherheitsniveau. Immer mehr Unternehmen sind auf solche Dienstleistungen angewiesen. Die Anforderungen lauten: Sicherheit, Verfügbarkeit und Datenschutz.

Um Sicherheit für die unternehmenseigenen Daten zu gewährleisten, greifen immer mehr Unternehmen auf Rechenzentrumslösungen der badenova Tochter badenIT zurück. Aus diesem Grund hat der regionale IT-Dienstleister jüngst in ein neues Rechenzentrum investiert. Das zertifizierte Rechenzentrum ist mit umfassenden Sicherheitsmaßnahmen ausgestattet und nach modernsten Standards aufgebaut. Eine mehrstufige IT-Anlagen-Sicherung sowie ein intelligentes Energiemonitoring, welches zur optimierten Steuerung des Raumklimas beiträgt, zeichnen das Hochleistungs-Rechenzentrum aus.

Das neue Rechenzentrum ist örtlich fünf Kilometer von dem bestehenden badenIT-Rechenzentrum in der Tullastraße getrennt. Die beiden Rechenzentren sind redundant

durch das konzerneigene Glasfasernetz miteinander verbunden.

#### **Vorteile des badenIT-Rechenzentrums:**

- › Regionales und zertifiziertes Hochleistungs-Rechenzentrum
- › Höchste Ausfallsicherheit und Leistungsfähigkeit durch eine redundante Rechenzentrumsanbindung über das konzerneigene Glasfasernetz
- › Modernste Technik und maßgeschneiderte Dienstleistungen von Hosting bis Full-Service
- › Kompetente Unterstützung durch das Fachpersonal der badenIT
- › Abgesperrtes und überwachtetes Betriebsgelände mit 24/7 personeller Vor-Ort-Besetzung
- › Besichtigungen des Rechenzentrums mit Fachpersonal nach Vereinbarung möglich

## **WEITERE INFORMATIONEN**

- › Fachveranstaltung am 19. November 2015 ab 13:30 Uhr zum Thema „Datensicherheit und Cloud Services“ im Forum am badenova Standort Freiburg (Tullastraße 61, 79108 Freiburg i. Br.). Referent ist unter anderem der Präsident der Gesellschaft für Sicherheitswissenschaft Dr. Sebastian Festag.
- › Anmeldung bei Svenja Hoffmann (svenja.hoffmann@badenIT.de, 0761 5035-3077)
- › [www.badenit.de/it-services/rechenzentrum](http://www.badenit.de/it-services/rechenzentrum)